№ 51. 1842.



Redact. G. Köhler.

Expedit. G. Heinze & Comp. Oberlangengasse Nr. 185.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 22. Dezember.

Chronik.

Personalchronik. Der Bataillonsarzt Vogt in Görlitz ist unter Verleihung des rothen Adlerordens IV. in den Ruhestand versetzt worden.

Die Candidaten der Theologie Ernst August Borrmann aus Posottendorf und Carl Louis Stock aus Görlitz erhielten die Erlaubniß zu predigen, Heinr. Fried. Theodor Röhr zu Thommendorf, Gustav Otto Sallmann aus Muskau, Johann Wilhelm Schulze aus Löbensluft und Gottlob Marcus aus Fürkendorf bei Spremberg aber das Zeugniß der Wählbarkeit zu einem geistlichen Amte.

Der bisherige Diakonus Benade zu Rothenburg ist als Oberpfarrer daselbst bestätigt worden.

Wohlthätigkeit. Ein Verein achtbarer Männer hat zu Görlitz für die Wintermonate eine Anstalt zu Verabreichung warmer Suppen für die Armen begründet. Ein wohlthätiges Unternehmen, welches bei den bemittelten Bewohnern der Stadt guten Anklang und reichliche Unterstützung gefunden hat.

Der Müllermeister Carl Benjamin Augustin zu Langenöls laubaner Kreises hat in seinem Testamente für die Schul-Armenkasse zwei Thaler ausgesetzt.

Für die armen Wenden im rothenburger Kreise hat die Königliche Regierung zu Liegnitz 159 Thlr. 18 Sgr. zur Vertheilung angewiesen.

Handel und Gewerbe. Nach geschehenem Antrage des Magistrats und der Stadtverordneten zu Görlitz hat die königliche Regierung zu Liegnitz genehmigt, daß die Jahrmärkte jedes Mal auf die Dauer von Montag Morgen bis Donnerstag Abend, für den Verkauf der gewöhnlichen Topfwaaren aber bis Freitag Abend eine Stunde vor Sonnenuntergang beschränkt bleiben.

Die letzten Getraidemärkte zu Görlitz waren sehr stark besucht, namentlich fand bedeutender Aufkauf und Abfuhr nach Sachsen statt, daher auch eine Steigerung im Getraidepreise zum Vorschein kam. Einzelne sächsische Händler hatten bedeutende, bis 3000 Scheffel sich belaufende Aufträge. Auch die Zufuhr aus Schlesien war ziemlich stark.

Unglücksfälle. Am 19. früh 8 Uhr brannte ein Haus zu Ober-Rudelsdorf nieder.

Einheimisches.

Am 10. Dezember c. ist der oberlausitzer Landtag in Görlitz beschlossen worden. Wie auswärtige Zeitungen berichten, haben die Altberechtigten der Ritterschaft — den Forderungen der Zeit folgend, wie angegeben wird — ihr Vorrecht, ohne besondere Wahl mit Sitz und Stimme auf dem Landtage zu erscheinen für ihre Nachfolger aufgegeben, so daß fernerhin keine Reception stattfinden und die Klasse der Altberechtigten mit Abgang der gegenwärtig Aufgenommenen erlöschen wird.

Nach der gegenwärtigen Verfassung des oberlausitzer (Communal) Landtages, welche in einem (provisorisch genehmigten) Entwurfe im Jahre 1825 zusammengestellt worden ist,*) zerfallen jetzt die oberlaus. Stände in drei Curien:

I. Herren und Ritterschaft (3 Stimmen.)
II. die Städte (2 Stimmen.)
III. der Bauernstand (1 Stimme)

Zu der ersten Curie gehören:

1. der freie Standesherr von Muskau.
2 die altberechtigten Mitglieder der Ritterschaft ohne Beschränkung auf Wahl und Zahl.
3) die neuberechtigten Mitglieder mit 16 Abgeordneten, a) aus jedem der Kreise, Lauban, Rothenburg und Hoyerswerda 4, Görlitz 3 und 1 Deputirten der stadtmitleidenden Gutsbesitzer. Der ursprünglich zweite Stand, der Prälaten, nehmlich der Klöster Marienstern und Marienthal, fiel nach Bestimmung des Landtagsabschiedes vom 2. Juni 1827*) weg; ebenso die Standesherrschaft Seidenberg, welche noch im Entwurfe von 1825 als zweites Mitglied des Herrenstandes aufgeführt war.

Schon im Jahre 1836 war der Vorschlag gemacht worden, die Zahl der Altberechtigten in der Ritter-Curie auf 16 zu beschränken. Damals wurde aber von mehreren Mitgliedern der Altberechtigten, als einer Entäußerung alter wohlerworbener Rechte, widersprochen und dieser Widerspruch auch höhern Orts als begründet anerkannt.

Diese zweite Abtheilung der ersten Curie, die der Altberechtigten würde also künftig ebenfalls wegfallen. Sie machte sonst den dritten Stand aus, nehmlich I. Herren, II. Prälaten, III. Ritterschaft und IV. Städte. (I. II. III. bildete die Stimme des Landes, IV. die der Städte). Sie gründet sich mit ihrer Eigenthümlichkeit auf das unter der Ritterschaft der Oberlausitz im Jahre 1619 geschlossene Paktum:

---

*) Das Gesetz wegen Anordnung der Provinzialstände für Schlesien und die Oberlausitz vom 27. März 1824 hatte im §. 58. das Bestehen besonderer Communal-Landtage ausgesprochen. Der erste Provinziallandtag ist zu Breslau den 2. Oktober 1825, der erste Communallandtag aber am 24. November 1828 zu Görlitz eröffnet worden. Der Entwurf der Communallandtagsordnung vom J. 1825, genehmigt durch Landtagsabschied vom 2. Juni 1827, wurde auf dem Communallandtage im J. 1836 mehreren Modifikationen unterworfen, welche unterm 23. Mai 1839 provisorisch genehmigt worden sind.

*) Im Lit. A. II. „Dagegen aber wollen Wir genehmigen, daß in der Oberlausitz, wo dergleichen Angelegenheiten mit einer ständischen Verwaltung bestehen, der alljährliche Zusammentritt der dortigen Stände zu besonderen Communallandtagen auch fernerhin stattfinde. — — Wir nehmen indeß Anstand, dem einen oder dem andern der Uns mit der Eingabe vom 19. Dezember 1825 eingereichten Entwürfe zu einer — Communallandtagsverfassung Unsere Bestätigung schon jetzt zu ertheilen, wollen aber den Ständen gestatten, ihre Communallandtage vor der Hand nach Vorschrift der mit der Zahl 1. bezeichneten dieser beiden Entwürfe — mit der alleinigen Abänderung abzuhalten, daß, da von den Mitgliedern der Prälaten- und Herren-Curie — nur der Fürst v. Pückler als Besitzer der Standesherrschaft Muskau vorhanden ist, und daher eine besondere Curie für den ersten Stand nicht bestehen kann, dieselben durch den Zutritt des gedachten Fürsten zur Rittercurie mit dieser — zu vereinigen ist.“ rc. rc.

daß kein Landsasse seine Lehen oder Erbgüter, welche zum Lande gehören, jemand anders als einem vierschildigen Herren oder Adligen veräußern dürfe, bei Verlust der halben Kaufsumme als Strafe,*) es sei denn daß ein Käufer aus diesem Stande sich nicht vorfände"

welches Paktum am 24. Mai 1667 landesherrlich genehmigt wurde. Die durch dieses Paktum vereinigte Ritterschaft, ihre Agnaten und die später in ihren Kreis aufgenommenen Adligen (welche in der Ahnenprobe die 4 Schilder oder 16 Ahnen nachweisen mußten) bilden den Stand der Altberechtigten.

Das Paktum wurde übrigens hinsichtlich des Verbotes die Güter an keine Bürgerlichen zu verkaufen, sehr bald übertreten und mußte schon 1718 neu eingeschärft werden. Da man mit der Zeit den Neugeadelten den Kauf der Güter ohne Anwendung des Verkaufsrechtes zuließ, so wurde es üblich, daß sich der Käufer eines Rittergutes vorher adeln ließ. Doch hatten diese Neuadligen früher keinen Sitz auf der Ritterbank.

*) Oberlausitz. Collect. I. S. 1094.

Erzählungen aus dem Kriege.

Von einem Augenzeugen.

2.

Ereignisse vom 18. März bis 21. März 1813.

(Fortsetzung.)

Den 18. März. Eine Eskadron preußischer blauer Husaren ist in Hennersdorf eingerückt. Die Offiziere dieses Regiments kamen heute Mittags nach Görlitz und speisten sämmtlich im Hirsch.

Gegen Abend ging ein Regiment Kosaken durch, von dem die Russen versicherten, daß es die Franzosen mit den Stöcken verjagt hätte.

Die gestrige dresdner fahrende, sowie die heutige leipziger reitende Post sind gänzlich ausgeblieben. Blos die bautzner fahrende Post kam an, und brachte die Privatnachricht mit, daß die Russen bei Riese über die Elbe gekommen und so nach Dresden auf einer andern Seite gedrungen wären.

Durch Rothenburg und Muskau sind heute ungeheuer viel Russen gekommen, und da sie größtentheils unangemeldet kommen, so fehlt es allerwegen an nöthigem und hinlänglichem Mundvorrath und Fourage, daher geht es noch nicht ohne Excesse ab, und der Edelmann, sowie der Bauer kriegen Prügel, wo sie sich habhaft werden lassen. Es läuft aber Alles soviel als möglich davon. Wegen der Epidemie sucht das Militair die Städte zu vermeiden.

Den 19. März Vormittags um 10 Uhr ging die schöne Eskadron der preußischen blauen Husaren, die in Hennersdorf gestanden hatten, hier durch nach Reichenbach.

In Dresden sollen 7000 Mann von Davoust stehen und einige Pulverkasten unter die große Brücke zur Sprengung derselben gesetzt sein. Von den aufrührerischen Bürgern in Dresden soll Davoust 13, nach andern 20 nach dem Sonnenstein haben transportiren lassen, um dort erschossen zu werden. Die Russen stehen bis zum schwarzen Thore.

Den 20. März. Auch heute ist folgende russische Einquartierung angesagt:

In die Stadt: General Baron von Winzigerode, General Prinz von Würtemberg und 7 andere Generäle, 18 Obersten und Staabsoffiziere, 40 Subalternenoffiziere, 350 Mannschaften und 500 Pferde, 600 Mann Infanterie (1 Bataillon) 20 Offiziere.

Königshain 400 Mann, Kunnersdorf und Ebersbach desgl., Hennersdorf und Sercha Artillerie mit 600 Pferden, Markersdorf 1 Regiment zu 1000 Mann, Holtendorf und Girbigsdorf 1 Regiment; Leopoldshain Artillerie zu 600 Pferden.

Von Vormittags um 9 Uhr bis gegen Mittag ging der Durchmarsch der Cavallerie, reitenden

Artillerie und des Geschützes, sowie der Proviantwagen. Nachmittags kam die Infanterie in unzählbarer Menge. Sie hatte auch schöne Vorhut.

Ich bekam einen russischen Offizier, der leider weder französisch, noch deutsch, noch lateinisch, sondern blos russisch verstand.

In Dresden sind wirklich einige Pfeiler der großen Brücke gesprengt worden.

Die Vorstädte in Leipzig sollen von den Franzosen angezündet worden sein. Wir haben weiter keine Bestätigung davon.

Den 21. März. Es ist nach Verhältniß der Excesse, die anderwärts auf den Dorfschaften vorgefallen sind, hier ziemlich leidlich zugegangen. Der kommandirende General von Winzigerode hat seine Adjutanten nicht lassen zu Bette gehn, um hierdurch allen möglichen Unannehmlichkeiten vorzubeugen. Es sind auch wirklich 15 Wirthe mit ihren Soldaten auseinander gesetzt worden.

Demohngeachtet kosten diese Durchmärsche der Stadt ungeheuer viel Geld. Die Lieferungen betragen auf 25000 Thaler. Bei mir brauchte ein General allein für 83 Thlr. 6 Gr. Landbrote. Diese mußte die Stadt auch bezahlen.

Abends war den russischen Offizieren zu Ehren auf der Ressource Ball, wobei russische Musik war.

Noch ist keine leipziger oder dresdner Post eingetroffen, und auch die breslauer Post ist heute ausgeblieben.

Gewerbliches.

Für Sattler. Ridding hat den Pferdekummten ein eisernes Gestell gegeben, welches denselben hinreichende Steifheit verschafft und das gewöhnliche bewegliche Kummet überflüssig macht. Seitwärts von dem Gestelle ragen Arme durch das Polster, woran die Stränge befestigt werden. Die Seiten des Gestelles sind oben durch ein Scharnier verbunden, unten sind sie mit Hülsen versehen, welche einen kleinen Einschnitt haben, so daß eine gerade, an der obern Seite gezahnte Stange nicht nur bei entsprechender Drehung durch die Oesen hindurch bewegt werden, sondern auch mittelst der Zähne den Armen des Gestelles die erforderliche Entfernung von einander geben kann. (Dinglers polyt. Journal).

Miscellen.

Nach einer Verordnung der Ministerien der Finanzen und des Innern vom 31. Oktbr. c. sollen Anträge um Auflösung einer Innung oder einer sonstigen gewerblichen Concession nicht weiter angenommen werden, weil nunmehr das neue Gewerbe-Gesetz bald zu erwarten sei.

Der breslauer Bisthumsadministratior Dr. Ritter hat eine Bekanntmachung erlassen, daß allen katholischen Schullehrern u. Kirchendienern seiner Diöcese die heiligen Sacramente verweigert werden sollen, — sobald sie eine Protestantin zur Ehefrau haben!

Als unser unvergeßlicher König Friedrich Wilhelm III. vom französischen Kronprinzen, dem Herzog von Orleans besucht wurde, wollte ihm dieser beim Abschiede die Hand küssen. Der König zog aber seine Hand immer zurück und endlich sagte der französische Kronprinz: mein Vater hat mir befohlen, die Hand zu küssen, welche zwanzig Jahre lang den Frieden erhalten hat! — Darauf reichte ihm der König die Hand zum Kusse, umarmte ihn aber zugleich.

Der Erb-Großherzog von Weimar läßt die Wartburg — die Veste, wo Luther die Bibel übersetzte — wieder herstellen und zwar ganz in dem alten ursprünglichen Style, dem byzantinischen; der Baumeister ist Ziebland von München.

[2034]
Am Grabe unsers entschlafenen Lieblings
Johann Carl Moritz Martini,
gest. in Lauban den 11. Dezember c., im 21. Lebensjahre.

Wie schnell, Du schöne, frische Lebensblume,
Ward'st Du zerstört von des Geschickes Hand!
Wie bald gingst Du zum ew'gen Heiligthume,
Tratst ein in's bess're, wahre Vaterland!

Ein schönes Glück, nur kurze Zeit empfunden
Entschwand uns nun an Deinem frühen Grab!
Dein Tod schlug tiefe, unheilbare Wunden,
Auf Deinen Sarg schaun jammernd wir hinab!

Wie schön geschmückt sank die entseelte Hülle,
Beweint von Lieb' und Freundschaft, in die Gruft;
Doch schöner noch geschmückt in hoher Fülle
Stieg auf der Geist, wohin der Herr ihn ruft!

Wir schau'n Dir nach in jenes ew'ge Leben,
Dem wir als Pilger all' entgegen gehn!
Einst wird auch unser Geist der Hüll' entschweben,
Dann lacht uns froh ein ew'ges Wiedersehn.

Görlitz, im Dezember 1842.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

[2068] Die am 16. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau geb. Heuncke von einem gesunden Mädchen zeigt hierdurch ergebenst an
Mittel=Girbigsdorf II, den 19. Dezember 1842.
Leschke.

[2051] Das gestern Abend 10¾ Uhr erfolgte sanfte Hinscheiden unserer geliebten ältesten Tochter, Wilhelmine Adelhaid, zeigen wir, statt besonderer Meldung, allen daran Theilnehmenden hierdurch an.
Görlitz, den 20. Dezember 1842.
Carl Gottlob Bauer nebst Frau.

[1771] Kapitalien zu 500, 600, dreimal 1000, 2000 und 3000 Thaler sind gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. auszuleihen und das Nähere vor dem Reichenbacher Thore im Heppnerschen Hause No. 454., drei Treppen hoch zu erfahren; auch ist daselbst ein lederner Koffer zu verkaufen.

[1904] Gelder liegen in kleinen und großen Posten gegen 4 pCt. Zinsen zum Ausleihen bereit, und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent **Stiller**, Nicolaistraße Nr. 292.

[2025] 400 Thlr. zu 4 pCt. Zinsen werden zu Neujahr k. J. auf ein ländliches Grundstück, abgeschätzt auf 876 Thlr., zur ersten Hypothek zu leihen gesucht; von wem? erfährt man in der Exped. des Anzeigers.

[2070] Auktion von Büchern:
den 30. und 31. Dezember von früh 9 Uhr an sollen im Auktionslokal am Heringsmarkte eine große Anzahl Bücher, bestehend in deutschen, französischen, italienischen, lateinischen und englischen Werken, so wie auch Oelgemälde, Kupfer= und Stahlstiche, gegen baare Bezahlung verkauft werden.
Verw. Friedemann.

[1978] Auktions=Anzeige.
Den 27. Dezember, als Dienstag nach den Feiertagen, sollen verschiedene Gegenstände, als Schränke, Stühle, Tische, Sopha, Betten, ein zweispänniger in Federn hängender Spazierwagen und ein ganz moderner neuer Spazierschlitten u. s. w. im Gasthause zum goldenen Adler in Schönberg gegen gleich baare Bezahlung verauktionirt werden. Kauflustige werden hierdurch eingeladen.
Schönberg, den 12. Dezember 1842.
G. E. Petermann.

[2066] Zur Nachricht.
Sonntag den 25. Dezember c. und Sonntag den 1. Januar 1843 bleibt die Bibliothek des Gewerbe=Vereins geschlossen.

[2046] Den verehrten Herren und Damen, welche am 16. d. M. unter der trefflichen Leitung des Herrn Musikdirektors Klingenberg und freundlicher Mitwirkung des Herrn Organist Görmar und Herrn Stadtmusikus Apetz in einem schönen Kranze ernster und heiterer Gaben der Tonkunst zum milden Zwecke sich vereinten, sei unser nicht wortreicher aber aufrichtiger und tiefgefühlter Dank gebracht.

Görlitz, den 19. Dezember 1842. Der Frauen=Verein.

[2133] Fortsetzung der Rechnung über eingegangene milde Beiträge, welche zufolge des uns am 24. Oktober 1841 betroffenen Brandunglücks, theils in Naturalien, theils in baarem Gelde und Kleidungsstücken an die Orts=Commission zu Penzig überliefert worden sind: Die Gemeinde Dobers 19 Brote, Bauer Anspach und Scholze, beide aus Nachenau, 2 Scheffel Korn und 1 Eimer Branntwein; Gemeinde Sähnitz 69 Brote; Gemeinde Rauscha 16 Scheffel 7 Metzen Korn, 175 Schütten Stroh, 350 Gebund Heu, 7 Thlr. 5 Sgr.; Dominialpächter Herr Stempel daselbst 6 Scheffel Korn; Gemeinde Ober=Langenau 96 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf.; von Nieder=Langenau 135 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf.; von Nieder=Dittmannsdorf 2 Scheffel 3 Metzen Korn; Alt=Seidenberg 8 Thlr. 23 Sgr.; Stadt Seidenberg 36 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf.; Stadt Halbau 17 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.; Stadt Lauban 156 Thlr. 6 Pf.; von Brasse aus Görlitz 1 Thlr. 15 Sgr.; Fabrikant L. 1 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf.; Gemeinde Waldau 3 Scheffel Korn, 1 Scheffel Gerste, 33 Thlr. 19 Sgr.; Gemeinde Noes bei Rothenburg 5 Scheffel 12 Metzen Korn, 1 Scheffel 8 Metzen Gerste, 2 Schock 6 Schütten Stroh; Bauer Keller aus Zodel ein Fuder Heu; Dominialpächter Herr Hirche zu Penzig 8 Scheffel Korn, 8 Scheffel Gerste, 2 Schock Stroh; Gemeinde Schreibersdorf 33 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.; Herr Kantor Scheibe zu Sohra eine Quantität Kleidungsstücke. Die Fortsetzung folgt.

Penzig, den 20. Dezember 1842. Krausche. Wunzig. Höer. Adam.

[2037] Einem geehrten Publikum beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß von Donnerstag den 22. Dezember 1842 im Hause des Herrn Stadt=Brauermeister Neu auf dem Handwerk Nr. 400., und von Sonntag den 25. Dezember 1842 ab im Hause des Herrn Stadt=Brauermeister Müller in der Neißgasse Nr. 351. diesjähriges bairisches Bier zu haben sein wird, und zwar in einzelnen Quarten und Krügen täglich, in Gebinden hingegen an jedem Dienstage bei Herrn Müller, und an jedem Donnerstage bei Herrn Neu zu nachfolgenden jedesmal gleich zu entrichtenden Preisen:

1 ganzes Viertel	à 172	Preuß. Quart	12 Thlr.	— Sgr.	— Pf.
1 halbes Viertel	à 86	= =	6 =	— =	— =
$1/2$ Tonne	à 43	= =	3 =	5 =	— =
1 Faß	à $21 1/2$	= =	1 =	17 =	6 =
1 Faß	à $10 3/4$	= =	— =	24 =	— =
1 Preußisches Quart			— =	2 =	6 =
1 bairischer Krug in der Stube			— =	1 =	6 =

Die Brau=Korporation durch ihren Vorstand.

[2059] **Glashütten=Etablissement.**

Auf der Reichsgräfl. zu Solms'schen Herrschaft Wehrau ist eine Glasfabrik neu angelegt worden und am 1. Dezember c. in Betrieb gekommen.

Von dem Erzeugnisse in weißem Tafel= und Hohlglase, — halbweißem Medizinglase, grünen und gelben Flaschen, lagern bereits kleine Vorräthe in schöner Qualität, welche zu soliden Preisen offerirt werden. Klitschdorf bei Bunzlau, am 16. Dezember 1842.

Die Andreashütten=Verwaltung.

[2015] Ich zeige hiermit an, daß ich mich als praktischer Arzt und Wundarzt hierselbst niedergelassen habe. Dr. A. Kiersch, Beckergasse Nr. 38.

[2052] Unterzeichnete ertheilt Häkel=, Strick= und Näh=Unterricht und können zu Neujahr noch Mädchen angenommen werden, auch empfiehlt sie sich einem geehrten Publikum zur Anfertigung solcher Arbeiten

geschied. Bauer geb. Geißdorf,
wohnhaft Büttnergasse Nr. 226.

[2069] Einem hochgeehrten Publikum mache ich hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß ich mich als Fleischermeister hierselbst etablirt habe, und empfehle mich demselben unter Versprechen reellster Bedienung zu geneigter Berücksichtigung.

Mein Gewölbe nebst Hausstand ist in dem Hause des Coffetier Herrn Fritsche in der Webergasse, nahe an der Pforte. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß auch alle Arten Wurst bei mir zu haben sind.

Hasler, Fleischermeister.

[2017] Um jeder möglich vorkommenden Concurrenz, deren Vermittelung, mir anscheinend zum Nachtheil, sich unberufene Subjekte bisher so gern unterzogen, möglichst zu begegnen, erlaube ich mir, einem geehrten Publikum in und um Görlitz die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß mir, als Faktorin, der in jeder Art unbeschränkte Verkehr und Absatz für mein Fabrikat ganz frei steht. — Ich wiederhole daher hiermit, daß zur größern Bequemlichkeit eines jeden mir achtbaren Abnehmers in meinem Fabrikat, auch für die Folge sowie bisher alle an mich darin zu machenden Aufträge schriftlich und zur Beförderung an mich, an Herrn H. O. Starke bei Herrn W. Mitscher in Görlitz abgegeben, und dann nach möglichst prompter und billigster Ausführung, von denselben übernommen werden können. — Alle an mich zu machenden Zahlungen können ebenfalls, bei meiner seltnen Abwesenheit dort, an denselben und gegen dessen Quittung geleistet werden.

C. H. A. Schulzes Wittwe.

Glasfabrik Rauscha, den 19. Dezember, 1842.

[2030]

Bekanntmachung.

Unterzeichnete ist gesonnen, ihr Lager von Ungar-, Rhein- und verschiedenen andern Sorten Weinen und Rum von verschiedener Qualität zu möglichst billigen Preisen und in beliebigen Quantitäten zu verkaufen.

Darauf Reflektirende werden ergebenst ersucht, sich persönlich oder in frankirten Briefen an Unterzeichnete zu wenden.

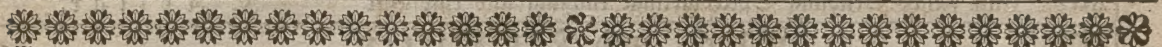
Ostritz, den 13. Dezember 1842. Johanna verw. Mittrich geb. Sommer.

[2029]

Ziegel-Verkauf.

In der Ziegelei des Dominio Särichen, in der Nähe der Görlitz-Niskyer Straße sind vorzüglich gute Dach- und Mauerziegel, pro Tausend 7 Thlr., zu verkaufen.

Für die Güte, namentlich für das Auswittern der Dachziegel wird verbürgt; wegen ihrer Leichtigkeit und Festigkeit eignen sie sich besonders zum weiten Transport. Tausend Stück davon wiegen die stärkere Sorte circa 21 Ctr., die schwächern c. 15 Centner.

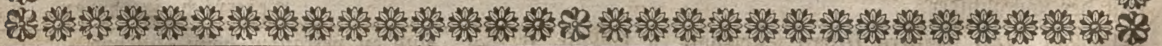


[1965]

Zur gefälligen Beachtung!

Wegen Mangel an Platz wird zurückgestellter Winter-Putz, Hüte, Häubchen und sonst dahin einschlagende Artikel zu auffallend billigen Preisen verkauft von der

Putz- und Modehandlung von C. Finger, vormals Hesse.



[2031] Der Unterzeichnete kann mehrere Plätze zu Baustellen an solche Personen überweisen, die im Stande sind, 8 oder mehrere Morgen zu kaufen, oder gegen Angeld und Grundzins in Erbpacht zu nehmen, und die nöthigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude aufzuführen, wobei gut gebaute Gebäude für die ersten Jahre als Sicherheit für das zu zahlende Angeld angenommen werden.

Wenn gleich der vorgerückten Jahreszeit halber die Abmessung der Felder bis zum Frühjahr verschoben bleiben muß, so geschieht dennoch diese vorläufige Anzeige für diejenigen Personen, die schon jetzt die Baustellen auswählen und während des Winters den Bau vorbereiten wollen. Sobald die Abmessung der Felder geschehen sein wird, soll dies bekannt gemacht werden.

Dominium Schönberg, den 17. Dezember 1842. Carl Leidner, Holzhändler.

[2019] Veränderungshalber soll eine an der von Marklissa nach Görlitz führenden Straße gelegene Schanknahrung, nebst den dazu gehörigen 48 Scheffel Dresdner Maas Aussaat Acker und Wiese, so wie circa 45 Morgen gut bestehender Busch aus freier Hand verkauft werden, und ist das Nähere bei C. W. Schulz, Nonnengasse Nr. 84., zu erfahren.

[2032] Durch das meinem hiesigen Etablissement von einem verehrten Publikum geschenkte Wohlwollen ermuthigt, habe ich weder Kosten noch Mühe gescheut, **ganz nach Pariser Art einen Salon zum Frisiren und Haarschneiden**, verbunden mit einem **Kabinet der geschmackvollsten und neuesten Haararbeiten und einer reichen Auswahl der mannigfaltigsten und schönsten Toiletten-Gegenstände**, nebst einem extraen **Verkaufs-Lokal für Damen**, einzurichten, dessen Eröffnung ich hiermit ganz ergebenst bekannt mache. Ich hoffe, damit jeder Anforderung möglichst zu entsprechen, so wie ich es mir jederzeit angelegen sein lassen werde, die geneigten Wünsche der mich gütigst Beehrenden auf das Pünktlichste zu befriedigen.

Edmund Weidenbach,
Coiffeur für Damen und Herren in Görlitz,
Brüderstraße Nr. 139.

[2018] Aachener Stern-Tafellichte pr. Packet 32 Loth — 17 Sgr.
Münchener Apollokerzen pr. Packet 28 Loth — 15 Sgr.
Das Vollkommenste aller rühmlichst bekannten Compositions-Wachslichte.
Diese Lichte brennen ruhig und gleichmäßig, kein Flackern der Flamme, kein Herunterrinnen, Putzen unnöthig. 20 Procent wohlfeiler denn Wachslichte.
Nur zu haben bei C. A. Huste in Görlitz. Petersgasse Nr. 318.

[2053] Alten abgelagerten Varinas-Canaster in Rollen à Pfd. 15, 18 und 20 Sgr., ächten Rollen-Portorico à Pfd. 14 Sgr., ächten türkischen Tabak in Paqueten à Pfd. 20 Sgr., empfiehlt so wie sein vollständig assortirtes Cigarrenlager von 4 bis 25 Thlr. pro Mille, zur geneigten Abnahme.
Görlitz, den 20. Dezember 1842. C. E. Schluckwerder
am innern Reichenbacher Thore.

[2042] Eine frische Sendung Speckbücklinge empfing und empfiehlt J. Kollar.

[2055] **Blech- und Faß-Nieten**
von ausgezeichneter Weichheit sind fortwährend in allen Nummern zu dem billigsten Preise zu haben bei
Görlitz, den 20. Dezember 1842. C. E. Schluckwerder
am innern Reichenbacher Thore.

[2026] Rottecks Weltgeschichte, ganz neu, halb franz gebunden, ist zu verkaufen. Das Nähere besagt der Buchbinder Heinrich Hübner.

[2027] 180 Klaftern kiefern Stockholz, à 1 Thlr. 6 Sgr., sind zu verkaufen beim Gärtner Hirsch in Nieder-Bielau.

[2042] Eine Sendung bester Gothaer Cervelatwurst (erster Qualität) und Pommersche Gänsebrüste hat wieder erhalten J. Kollar. Steingasse.

[2035] Einem jungen Manne mit den nöthigen Schulkenntnissen u. von rechtlichen Eltern kann eine vortheilhafte Gelegenheit nachgewiesen werden, die Landwirthschaft theoretisch und praktisch zu lernen in Görlitz durch den Agent und Commissionair Stiller. Nikolaistraße Nr. 292.

Nebst dem Publikationsblatte und einer Beilage.

[2044] Frischen Hamburger wie auch großkörnigen Astrachaner **Caviar** von der besten Qualität empfiehlt J. Kollar.

[2071] **Bonbons, Früchte, Figuren**
und andere dergleichen Sachen von Chocolade aus der Fabrik von Jordan und Timäus in Dresden habe ich so eben in schöner Auswahl empfangen und empfehle solche zu geneigter Abnahme.
Görlitz, den 21. Dezember 1842. Oswald Becker in der Steingasse.

[2054] Jamaica=Rum die Flasche zu 25, 18, 15 und 10 Sgr. empfiehlt zur geneigten Abnahme
Görlitz, den 20. Dezember 1842. C. E. Schluckwerder am innern Reichenbacher Thore.

[2065] Sehr guten Reis, à 2¾ Sgr. in Quantität beim Pfunde empfiehlt zu geneigter Abnahme
Görlitz, den 20. Dezember 1842. F. E. Göldner.

[2063] Große italienische Maronen, auch Punsch= und Grog=Syrup empfiehlt
Joh. Sam. Schmidt am Untermarkt.

[2036] Das Panorama ist wieder in 3 Abtheilungen zu sehen, nehmlich jeden Abend 6 Stück, worunter Wien, Salzburg, die Flucht nach Aegypten, die Schlacht bei Kalisch u. s. w. Klostergasse.

[2023] Die mechanisch=theatralische Vorstellung **Joseph und seine Brüder** ist dieses Weihnachten wieder zu sehen in der Mittel=Langengasse beim Nadlermeister Brückner.

[2039] Ein Bethlehem ist zu sehen bei Mst. Gärtner in der Lunitz Nr. 520.

[2041] Eine ausmöblirte Stube nebst Stubenkammer steht in Nr. 227. der Unterlangengasse zu vermiethen.

[2050] **In der Brüdergasse Nr. 8 ist die zweite Etage mit Zubehör mit oder auch ohne Stallung und Wagengelaß zu vermiethen und sogleich zu beziehen.**

[2020] In Nr. 320. ist eine große trockene Niederlage zu vermiethen.

[2021] In Nr. 22. am Obermarkte ist die erste Etage, bestehend aus fünf heizbaren Zimmern nebst übrigem Zubehör, von jetzt ab zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen; auch kann für ein Paar Pferde Stallung dazu gegeben werden.

[2024] In der Oberlangengasse Nr. 172. ist ein Quartier, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Küche, Speisegewölbe, Keller und übrigem Zubehör, mit und ohne Stallung, von jetzt an zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Auch sind daselbst sogleich 3 Wagenplätze zu vermiethen.

[2072] In Nr. 65. ist ein Logis von 5 Stuben, Kammer, Küche u. Kellergewölbe nebst Zubehör zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen, auch kann Pferdestall und Wagenplatz dazu gegeben werden.

[2016] Vor dem Reichenbacher Thore in Nr. 498. zwei Treppen hoch ist an eine stille und ordnungsliebende Familie ein Quartier im Ganzen zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen, es kann auch ein Pferdestall abgelassen werden. Henkel, Kupferschmidt.

[2012] In Nr. 407. an der Pforte ist ein großes Quartier, bestehend aus 5 Stuben, lichter Küche, Speisegewölbe nebst allem andern Zubehör, wie auch ein großes trockenes Gewölbe, passend zu einer Niederlage, zu vermiethen.

[2038] Am 9. d. M. hat sich ein schwarzer Hühnerhund bei mir eingefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten zurückerhalten beim Postillon Mückausch bei Pretius in der Petersgasse.

[2049] **Es wird ein großer noch brauchbarer Schmiede-Ambos, so wie ein Sperrhaken, Schraubestock und zwei Vorschlag-Hämmer baldigst zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition des Anzeigers.**

[2067] Diejenigen, welche sich vorige Woche zur Nachtzeit so sehr bemüht haben, und sich meinen an der Straße liegenden alten Balken, 32 Fuß in der Länge, ohngefähr 10—11 Zoll im □ stark, auf drei Theile zerschnitten, die schwächsten Stücke aber liegen gelassen, um dieselben in der Nacht vom 18—19. nachzuholen, können sich persönlich bei mir melden, und die beiden hinterlassenen Stücke bei Tage abholen.
Görlitz, den 20. Dezember 1842. Posselt, Töpfer-Mstr.

[2028] Die verw. K. hat sich unterstanden, meine Mutter für eine Kartenlegerin auszugeben. So kam am 5. d. M. eine Frau und bestellte sie an einen Ort, die Karte zu legen. Da meine Mutter dergleichen Wissenschaft nicht kundig ist, und auf diese Weise noch Niemandem gedient hat, so werden hiermit alle künftigen Aufträge dieser Art zurückgewiesen.

C. B.

[2022] **Künftigen Dienstag, als den dritten Weihnachtsfeiertag Nachmittag 4 Uhr wird im Societäts-Saale großes Concert, darauf Abends Tanzmusik stattfinden, wozu ergebenst einladet**
Entree à Person $1\frac{1}{4}$ Sgr. **G. Jacob.**

[2040] Den zweiten Weihnachtsfeiertag so wie Tags darauf wird vollstimmige Tanzmusik gehalten, wozu freundlichst einladet Günzel im Kronprinz.

[2045] Montag den zweiten Weihnachtsfeiertag und Tags darauf wird bei Unterzeichnetem Tanzvergnügen nach dem Flügel stattfinden; für guten Kuchen, kalte Speisen und Getränke wird aufs Beste gesorgt sein. C. Jackiesch auf der Terrasse.

[2047] Den zweiten und dritten Feiertag ladet zur Tanzmusik höflichst ein Hinke.

[2048] **Zum Tanzverein**
auf den Sylvesterabend, unter Leitung des Tanzlehrers Hr. Falkenberg, lade ich hiermit ergebenst ein. Von Abends 7 bis 2 Uhr ist gegen Entree von $7\frac{1}{2}$ Sgr. freie vollstimmige Tanzmusik. Hinke.

[2056] Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß künftigen Sonnabend neubackner Kuchen und Christstriezel zu haben ist. Den zweiten Feiertag so wie auch den Neujahrstag wird vollstimmige Tanzmusik gehalten. Um gütige Theilnahme bittet Altmann, Schießhauspachter.

[2058] **Zum großen Abendconcert,**
gegeben vom Musikchor der Königl. 1. Schützen-Abtheilung ladet auf den ersten Weihnachts-Feiertag um $7\frac{1}{2}$ Uhr ergebenst ein; für gute Getränke, Speisen, gut geheizten Saal und Bedienung wird bestens sorgen
C. F. Sahr im Wilhelmsbade.

[2057] Den zweiten und dritten Feiertag ist Tanzmusik und von jetzt an wird wieder alle Sonntage und Montage Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst einladet C. F. Sahr im Wilhelmsbade.

[2064] Ergebenste Einladung. Den zweiten Weihnachtsfeiertag, so wie Tags darauf, wird bei mir vollstimmige Tanzmusik stattfinden. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Um zahlreichen Besuch bittet E. Strohbach in Stadt Prag.

[2060.] Das neue **Preis-Verzeichniss** frischer, echter, in- und ausländischer

Garten-, Feld-, Holz- und Grassamen,

der schönsten und neuesten **Blumensämereien,** eines Sortiments der prächtigsten und neuesten **Georginen** etc., die in der Samenhandlung von *Sam. Lor. Ziemann* in Quedlinburg zu bekommen sind, ist jetzt ausgegeben und wird von der Buchhandlung von G. Heinze & Comp. in Görlilz *gratis* verabreicht. (Dieselbe ist auch erbötig, danach gemachte Bestellungen zu besorgen.)

Wo nicht gerade eilige Expedirung gewünscht wird, da können auf besondere Ordre auch selbst kleinere Packete (gegen mässige Vergütung) durch sichere Fuhrgelegenheit nach Halberstadt und Braunschweig, Halle und Leipzig, Halberstadt und Magdeburg, Nordhausen und Cassel geschafft und resp. an diesen Orten der Post übergeben werden. —

Literarische Anzeigen.

Die Heyn'sche Buch- & Kunsthandlung in Görlitz

empfiehlt eine große Auswahl Weihnachtsbücher, mit und ohne Bilder, Zeichenbücher, Atlante u. s. w. Ein Verzeichniß davon wird unentgeltlich ausgegeben. [2061]

[2062] **Passendes Weihnachtsgeschenk.**

So eben ist bei G. G. Lange in Darmstadt erschienen und bei G. Köhler in Görlitz u. Lauban zu haben:

Supp', Gemüs' und Fleisch. Ein Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen, oder leicht verständliche Anweisung, alle Arten von Speisen und Backwerk billig und gut zuzubereiten. — Nebst einem Anhang vom Einmachen der Früchte. 4te um mehr als die Hälfte vermehrte und verbesserte Auflage. geh. 15 Sgr.

Dasselbe, feine Ausgabe. cart. 20 Sgr.

☞ Indem ich mir hiermit erlaube, die neue Auflage dieses anerkannt vortrefflichen Kochbuchs zur gütigen Einsicht und geneigtesten Prüfung vorzulegen, glaube ich mit Recht die Hoffnung aussprechen zu dürfen, daß es allen, an ein gutes Kochbuch nur irgend zu stellenden Anforderungen, aufs Genügendste entsprechen wird und sehe daher einer recht beifälligen Aufnahme um so mehr entgegen, **da es das billigste und brauchbarste Kochbuch ist, welches je erschien.**

Gustav Georg Lange.

Bei **G. Heinze & Comp. in Görlitz,** Oberlangengasse Nr. 185. ist zu haben:

Alte und neue

Soldaten-Lieder.

Mit Bildern und Singweisen. Herausgegeben von F. Pocci und A. Jürgens.
Geh. Preis 4 Sgr.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Carl Glieb. Altenberger, B. u. Tuchmachergef. allh., u. Frn. Christ. Jul. Frieder. geb. Bernhard, Sohn, geb. d. 1. Dec., get. d. 11. Dec., Paul Emil. — 2) Carl Friedr. Wilh. Olck, Töpfergef. allh. u. Frn. Joh. Christ. Amalie geb. Helmschrot, Tocht. geb. d. 1. Dec. get. d. 11. Dec., Anna Marie. — 3) Johann Mättig, Schneider u. Hausbesitz. in Niedermoys, u. Frn. Anna Rosine geb. Wiesner, Tocht., geb. d. 29. Nov., get. d. 11. Dec., Auguste Louise Bertha. — 4) Joh. Carl Sam. Kleinert, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Brabant, Sohn, geb. d. 3. Dec., get. d. 11. Dec., Carl Friedrich. — 5) Mstr. Joh. Glieb. Schubert, B., Zeug- u. Leinweber allh., u. Frn. Joh. Rahel geb. Gorke, Sohn, geb. d. 10. Dec., get. d. 13. Dec., Joh. Adolph Gustav, (starb d. 13. Dec.) — 6) Hrn. Joh. Carl Heinr. Nette, B. u. Barbier allh., u. Frn. Ottilie Charl. Paul. Wilhelm. geb. Walther, Tocht., geb. d. 7. Dec., get. d. 13. Dec., Ottilie Anna Cäcilie. — 7) Georg Michalk genannt Wauro, B. u. Handelsm. allh., u. Frn. Christiane Juliane geb. Marks, Sohn, geb. d. 25. Nov., get. d. 13. Dec., Bruno Richard Friedolin. — 8) Friedrich Ehrenfr. Eduard Hinke, B. u. Coffetier allh., u. Frn. Henriette Aug. geb. Bublatzki, Sohn, geb. d. 3. Dec., get. d. 14. Dec., Carl Moritz Eduard. — 9) Joh. Carl Fleischhammer, B. u. Maurergef. allh., u. Frn. Johanne Christ. geb. Altmann, Tocht., geb. d. 5. Dec., get. d. 14. Dec., Anna Kunigunde Thekla. — 10) Mstr. Gustav Adolph Hempel, B. u. Schlosser allh., u. Frn Aug. Caroline geb. Krause, Tocht., geb. d. 3. Dec., get. d. 16. Dec., Marie Auguste. — Getraut. Mstr. Sam. Ernst Ender, B. u. Tuchmach. allh., u. Igfr. Caroline Wilhelm. Greulich, Mstr. Daniel Greulich's, B. u. Tuchmach. in Zaborowe, ehel. jüngste Tochter, getr. d. 11. Dec. — Gestorben. 1) Fr. Christiane Dorothee Jacobi geb. Frenzel, weil. Mstr. Friedr. Emanuel Jacobi's, B. u. Tuchmach. allh., Witwe, gest. d. 10. Dec., alt 54 J. 3 M. 11 T. — 2) Joh. Carl Moritz Martini, Barbiergeh., Carl Friedrich Moritz Martini's, Roth- u. Lohgerbergef. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Mager, Sohn, gest. in Lauban den 11. Dec., alt 20 J. 8 M. 27 T. — 3) Joh. Georg Kindler's, B. u. Victualienhändlers allh., u. Frn. Christiane Sophie Henriette geb. Richter, Sohn, Joh. Max Julius, gest. d. 13. Dec., alt 10 M. 21 T. — 4) Mstr. Wilh. Imm. Grundmann's, B. u. Tuchmach. allh., u. Frn. Christ. Friederike geb. Krause Tocht., Minna Aug., gest. d. 8. Dec., alt 4 J. 1 M. 4 T. 5) Ernst Wilh. Kahle's, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Joh. Dorothee. Friederike geb. Gehler, Sohn, Carl Friedr. Wilh., gest. d. 10. Dec., alt 22. T. — 6) Joh. Christ. geb. Michael unehel. Sohn, Joh. Carl Gustav, gest. d. 10. Dec., alt 1 M. 5 T, — 7) Joh. Christ. geb. Hildebrand unehel. Sohn, Friedr. Ernst, gest. d. 13. Dec., alt 1 M. 4 T.

Fremdenliste vom 13. bis incl. 19. Dezember 1842.

Goldener Strauß. Starke, Gutsbes. a. Patzkau; Nodig, Kfm. a. Cottbus. — Goldene Krone. Hahn, Fürstl. Intendantur Sekret. a. Muskau; Kirmsen, Gutsbesitz. a. Ruppersdorf; Prager, Kfm. a. Breslau; Peters, Kfm. a. Berlin; Fischer, Oberamtmann a. Reichwalde. — Stadt Berlin. Schattenberg, Kfm. a. Berlin; Richter, Kfm. a. Wiesenthal; Wagner, Kfm. a. Leipzig; Gerauer, Kfm. a. Jauer; Tarta, Kfm. a. Liegnitz; Richter, Pastor a. Friedersdorf; Geißler, Cand. Theol. a. Neuhammer bei Sagan; v. Kutzsch, Lieut. a. Glogau; Prätorius, Kfm. a. Dresden; Bombach, Kfm. a. Berlin; Sagen, Insp. a. Zobten. — Goldener Baum. Krause, Rittergutsbes. a. Langheinersdorf; Volkelt, Kfm. a. Reichenberg; Friedländer, Kfm. a. Glogau; Walter, Just.-Commiss. a. Lauban; Zech, Handl.-Commis a. Frankenhausen. Weißes Roß. Bachmann, Kfm. a. Benshausen; Liedel, Kfm. a. Liegnitz; Neidhardt; Papierfabrikannt a. Wehrau; Frelhan, Kfm. a. Grünberg. — Brauner Hirsch. Hofmann, Fabrik-Commiss. a. Breslau; Lennet, Kfm. a. Cassel; v. Gersdorf, Kammerjunk. a. Dresden; Dietz, Kfm a. Leipzig; Albrech, Kfm. a. Chemnitz; Freiherrin v. Hauer a. Dresden; Blosberg, Kfm. a. Breslau; Friedländer, Kfm. a. Berlin; Schulz, Kfm. a. Rauscha; Gr. v. Schaffgotsch, Kammerherr a. Meinwaldau; Philippsen, Kfm. a. Leipzig; Gr. Preßler, Rittergutsbes. a. Leipzig; Steinbach, Kfm. a. Frankfurt a. M.; Kiersch, prakt. Arzt a. Liegnitz; v. Platow, Gutsbes. a. Wolfstein; Getreudt, Kfm. a. Chemnitz; Gr. z. Dohna, Offizier a. Kotzenau; Neuburger, Kfm. a. Marklissa; Crone, Kfm. a. Dresden; Jördens, Kfm. a. Dresden; Köpstein, Partikulier a. Triebel. — Goldener Adler. Langner, Kfm. a. Dresden; Schäfer, Kfm. a. Reichenbach.

Nebst drei literarischen Beilagen.